

PodC JLL Episode 618

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 618: Die Wiederkunft Christi – Teil 5 (Lukas 17,31.32)

Der Herr Jesus warnt seine Jünger.

Lukas 17,32: Denkt an Lots Frau!

Sie soll für die Jünger im Blick auf die Wiederkunft Christi ein warnendes Beispiel sein. Frage: Wofür? Antwort: Dafür, dass man zwar auf dem Weg ist, gerettet zu werden, es aber nicht schafft.

Bevor ich weiter mache, muss ich noch einmal betonen, dass es in der geistlichen Waffenrüstung einen *Helm des Heils* gibt. Wir dürfen wissen, dass wir gerettet sind. Diese Rettung ist jedoch an unseren Glauben geknüpft. Wir werden also nicht gerettet, weil wir irgendwann in der Vergangenheit einmal ein Ritual durchlaufen oder ein Bekenntnis abgelegt haben oder einer Kirche beigetreten sind. Rettung hängt immer an Jesus: auf ihn blicken, ihm folgen, tun, was er sagt... und wo wir es nicht schaffen, im Licht leben, unsere Sünde ehrlich bekennen und sie mit seiner Kraft lassen. Darum geht es. DAS ist alles. Wir sind auf einem Weg durch die Wüste und folgen dem Engel, der vorangeht. Wir sind die Schafe, die dem guten Hirten hinterherlaufen. Wir sind Jünger Jesu, die ihrem Rabbi nachfolgen... Such dir ein Bild aus, aber verstehe bitte, dass Heilssicherheit dort zu finden ist, wo wir mit Jesus unterwegs sind. Alles hängt am Glauben, also am gelebten Vertrauen in Gott.

1Petrus 1,5: die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Rettung, (die) bereit (steht), in der letzten Zeit offenbart zu werden.

Es gibt eine zukünftige Rettung und die wird *in der letzten Zeit offenbart*. Wenn Jesus wiederkommt. Wie erreichen wir sie? Erstens: *In der Kraft Gottes!* Zweitens: *Durch Glauben!* Und dabei dürfen wir wissen, dass nichts uns einfach so aus dieser Beziehung zum Herrn reißen kann. Bei ihm – Achtung: in seiner Nähe! – ... bei ihm sind wir sicher.

Römer 8,38.39: Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, 39 weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von

der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Nichts kann uns von Gottes Liebe scheiden. Er will uns! Bleibt die Frage: Wollen wir ihn auch? Ist unser Glaube geprägt von Treue und Echtheit?

Rettung ist in der Bibel natürlich mit dem Moment verknüpft, an dem ich Buße tue und mich bekehre. Dieser Moment ist jedoch eher Startschuss als Zieleinlauf. Rettender Glaube ist ein Lebensprinzip, mit dem ich an Gott hänge, und das sich im Alltag zeigt.

Und deshalb geht es eben nicht nur darum, sich zu bekehren, sondern auch darum, einen guten Kampf zu kämpfen, den Lauf zu vollenden, den Glauben und ein gutes Gewissen zu bewahren (1Timotheus 1,19; 2Timotheus 4,8; vgl. Kolosser 1,22.23). Wir legen alle Bürde und Sünde ab, laufen mit Ausdauer den schmalen Weg und ringen darum, durch die schmale Pforte ins Reich Gottes hinein zu gehen (Hebräer 12,1.2; Matthäus 7,13.14; Lukas 13,24). Wir reifen (Epheser 4,13–15; 2Petrus 3,18), kämpfen (Epheser 6,10–18), wandeln im Licht (1Johannes 1,7; Epheser 5,8), tun gute Werke (Jakobus 2,17.26) und prüfen uns selbst (2Korinther 13,5). Es geht uns um Nachfolge (Johannes 10,27.28; Offenbarung 14,4), Ausharren (Römer 2,7; Hebräer 10,36), Heiligung (Hebräer 12,14; vgl. 1Johannes 3,3) und Wachsamkeit (vgl. Matthäus 24,42–44; 25,1–13). Es geht um Kreuztragen, Selbstverleugnung (Lukas 9,23; Markus 8,34), Frucht bringen (Johannes 15,2–6; Matthäus 7,16–20) und um Treue im Kleinen (Lukas 16,10; Offenbarung 2,10; 25,26). Es geht darum, das ewige Leben zu ergreifen (1Timotheus 6,12; vgl. 1,16; Römer 6,22), einen fulminanten Eingang ins Reich Gottes vorzubereiten (Lukas 16,9; 2Petrus 1,11), die Werke Jesu bis zum Schluss zu tun (Offenbarung 2,26), ein Überwinder-Leben zu führen, nicht aus der Gnade zu fallen (Galater 5,4), nicht bitter zu werden (Hebräer 12,15), den Lohn nicht zu verlieren (2Johannes 1,8; 1Korinther 3,14–15), nicht mutwillig zu sündigen (Hebräer 10,26–30) und kein ungläubiges Herz zu entwickeln (Hebräer 3,12). Es geht darum, das Ziel unseres Glaubens zu erlangen: und das ist die Errettung der Seelen (1Petrus 1,9; vgl. Römer 13,11).

Ich habe mir überlegt, ob man diese Aufzählung einfach so mal präsentiert, weil ich niemandem Angst machen will. Aber so redet der Heilige Geist zu uns. Und wir tun gut daran, ihn ernst zu nehmen. All diese Dinge beschreiben das Leben einer Rebe, die am Weinstock Jesus bleibt, oder eines Schafs, das dem guten Hirten auch durch das Tal des Todesschattens folgt, oder eines Knechts, der seinem Herrn auch nach Feierabend noch gehorsam dient. Wir glauben und Gott wirkt all diese Dinge, die ich aufgezählt habe, durch seine Kraft in uns! Das ist die gute Nachricht! Aber es gilt auch: Hören wir damit auf, Gott zu vertrauen, wird unser geistliches Leben erstarren,... so wie Lots Frau. Rettender Glaube ist ein Lebensprinzip.

Der Herr Jesus fordert mit *Denkt an Lots Frau!*... er fordert seine Jünger dazu auf, über das Schicksal von Lots Frau nachzudenken! Was stimmt bei ihr nicht? Antwort: Sie beginnt mit der Errettung, läuft los, ist schon raus aus Sodom, aber sie kommt nicht im Gebirge an.

Warum? Sie schaut in die falsche Richtung! Aber was ist daran so schlimm? **Erinnert euch bitte an:**

Lukas 9,62: Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug gelegt hat und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes.

Der Blick zurück drückt aus, was sich in meinem Herzen abspielt. Es geht um die Frage: Woran hängt dein Herz? Hängt es wirklich einzig am Herrn oder versuchst du den Herrn zu lieben *und* etwas anderes. **Erinnert euch daran, dass Jesus davon gesprochen hat, dass wir nichts mehr lieben sollen als ihn (Lukas 14,26.27); nicht einmal unser eigenes Leben. Und dann formuliert er kompromisslos:**

Lukas 14,33: So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

Das Problem heißt geteilte Loyalität. Halbherzigkeit. Ich will Jesus nachfolgen, aber es gibt noch ganz andere Sachen, die mein Herz betören. Dabei können wir nicht zwei Herren dienen (Matthäus 6,24). Es ist wirklich unmöglich! Jakobus warnt uns vor Wankelmütigkeit (Jakobus 1,8) und dem geistlichen Ehebruch, wenn wir gleichzeitig Freunde Gottes und Freunde der Welt sein wollen (Jakobus 4,4). Hosea spricht vom geteilten Herzen (Hosea 10,2), Hesekiel von Götzen im Herzen (Hesekiel 14,3).

Und jetzt kommen wir zu unserem Text zurück:

Lukas 17,31: An jenem Tag – wer auf dem Dach sein wird und sein Gerät im Haus hat, der steige nicht hinab, um es zu holen; und wer auf dem Feld ist, wende sich ebenso wenig zurück.

Worin besteht hier das Problem? Jesus kommt wieder und jemand möchte noch schnell etwas aus dem Haus holen. Und Jesus sagt. Tu das nicht. Egal, ob du auf dem Feld bist oder auf dem Flachdach. Tu es nicht! Denk an die Frau von Lot. Die hat sich umgedreht und alles verloren. Pass auf, dass dir das nicht geschieht. Wenn Jesus kommt, darf es in deinem Herzen nur eine Priorität geben und die muss Jesus sein. Natürlich sollte das schon vorher so sein, aber *an jenem Tag* ist es von allergrößter Bedeutung, dass wir nur nach vorne schauen. Nichts hat dann noch neben Jesus Platz. Lebe heute so, dass Jesus deine einzige Freude ist. Denn wenn das so ist, dann ist der Tag seiner Ankunft, der Tag, an dem sich für dich dein einziger Wunsch erfüllt: Nämlich, ihm zu begegnen.

Anwendungen

Was könntest du jetzt tun?

Denke darüber nach, wie es heute um dein Herz bestellt ist. Woran hängt es?

Das war es für heute.

Du möchtest dich theologisch weiterbilden? Schau mal bei bta.dual vorbei. Link ist im Skript: <https://www.christliches-bildungszentrum.de/dualost>

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN